

Allezeit

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 264.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Zweite Ausgabe

Mittwoch, 7. Juni 1905.

Verlagsgesellschaft v. d. schlagereisen Vertriebs- u. Druck- u. Verlagsanstalt in Halle a. S. u. in allen benachbarten Verlagsanstalten.

Verlagsgesellschaft v. d. schlagereisen Vertriebs- u. Druck- u. Verlagsanstalt in Halle a. S. u. in allen benachbarten Verlagsanstalten.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 188; Redaktion Telefon 1272, Eing. Gr. Braunschweigerstr. 87; Druckerei in Halle a. S., West-Obering in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. VII Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten unseres Kronprinzenpaares.

Bei prächtigem, warmem Wetter, wie es diese ganzen Tage gekehrt, wurden heute nachmittag die Vermählungs- und von Preußen mit der Herzogin Cecilie zu Mecklenburg im königlichen Schloß zu Berlin mit einer Reihe von Feierlichkeiten vollzogen, deren Umfang und Ordnung Allerhöchst bestimmt worden waren. Die Schloßgarden-Kompagnie nahm Aufstellung als Speer auf der Wendeltreppe und stellte dann ebenso wie das Regiment Garde du Corps und die Leibgarde der Kaiserin, Galambaden in den Festräumen.

Gegen 4 Uhr wurde die königliche Prinzessin Marie durch Beamte des Hausstaates herbeigeführt und von einem Offizier und zwei Mann vom königlichen Garde du Corps nach dem chinesischen Kabinett geleitet, wo die Kaiserin auf dem Haupte der Herzogin-Bräut die Krone besetzte. Diese war der Kaiserin von der Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff überreicht worden, welche auch bei der Besetzung der Krone hilfreiche Hand leistete.

Zwischendurch sammelten sich in der Schloßkappelle die geladenen Personen: die Hofkammer und die Mitglieder des diplomatischen Korps mit ihren Damen, die Mitglieder der außerordentlichen Missionen, die inländischen Damen, die Chefs der fürstlichen und der ehemals reichsfürstlichen gräflichen Häuser, der Fürst-Neuchâtel mit Gemahlin, die Generaladjutanten, die Generalität und Admiralität, die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, die Minister, Staatssekretäre und andere Erzeugnisse und Serren und die Präsidenten der Parlamente, während die Obersten und Kapitäne zur See, die eingeladenen Deputationen von Offizieren der Truppenteile des Garde-Korps und das gesamte Offizierskorps des ersten Garde-Regiments zu Fuß sich im Weißen Saal aufstellten. Die Hofkammer (drap d'or) Kammer, die Mitglieder der königlichen Familie und die Allerhöchsten und höchsten Gäste versammelten sich in der besetzten Gallerie.

Im Kronprinzen-Zimmer fanden sich ein das hohe Brautpaar, die Majestäten, der Großherzog von Mecklenburg-Schwernin, die Großherzogin-Mutter und die Gesandten des Brautpaares. Hier wurde die feierliche Eheschließung des hohen Brautpaares durch den Minister des königlichen Hauses v. Wedel vorgenommen, worauf der Kaiser den Befehl zum Beginn der feierlichen Feier erteilte. Der Brautpaar bewegte sich durch den Mittelgang, die Bildergalerie und den Weißen Saal nach der Kapelle.

1. zwei adelige Serole in Wappentracht,
2. in Vertretung des Ober-Marschalls Fürsten Fürstenberg der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg mit dem großen Obermarschallsstab,
3. alle anwesenden Kammerjunker und Kammerherren, paarweise, die jüngsten vorn,
4. die Kavaliere, welche dem Kaiser der Braut zur Aufwartung gegeben sind, Kammerherren v. Skalkoewitz, Kammerherren v. Schloßhauptmann Graf von Sobentzall, Kammerherren v. Hofmarschall Freiherr v. Reichsadl,
5. das hohe Brautpaar.

Der Kronprinz hatte die Uniform des ersten Garde-Regiments mit dem blauen Mecklenburgischen Ordensbande angelegt, die Herzogin-Bräut zierte Krone, Myrthe und Schleier. In der Hand trug sie einen Strauß weißer Nelken.

Die Schleppe der Braut, neben der rechts die designierte Ober-Hofmeisterin Freiherrin v. Ziehe-Windler schritt, wurde von Hofdame Burggräfin und Gräfin Walpurgis zu Zolna-Schlobitten, Hofdame Elise-Rauine v. Seldorff, Gräfin Irma v. Kanitz und Fräulein Elisabeth v. Trotha getragen. Links daneben ging der designierte Kammerherr Graf v. Wisnars-Böhlen, hinter dem Kronprinzen der bemahlene Hofmarschall, hinter dem Kronprinzen der Kammerherr und Generaladjutant v. Daines, der Hofmarschall des Kronprinzen v. Trotha und die beiden persönlichen Adjutanten.

6. Die Hof-, die Vize-Ober-Hof-, die Ober-Hof- und die Obersten Hofdamen, paarweise,
7. Der Kaiser, in der Uniform des ersten Garde-Regiments mit dem Abzeichen eines Generalfeldmarschalls, mit dem Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwernin, die Schleppe wurde von zwei Leibgarden getragen.

Galb links hinter Seiner Majestät schritt der Hausminister v. Wedel, es folgten die Generaladjutanten, die Generale und Admirale à la suite, die Flügeladjutanten und der Geheim-Kabinettsrat, sowie der Hofkammer der Großherzogin-Mutter mit dem Ehrenkleid der Kaiserin.

8. Die Kaiserin, geführt von dem Großherzog von Mecklenburg-Schwernin als dem Familien-Oberhaupt der Braut, der den roten Galatrod der Kaiserin trug

Neben der Schleppe der Kaiserin schritt Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff und die beiden Hofstaatsdamen rechts und Oberhofmeisterin Freiherrin v. Wirsach links. Die Schleppe wurde getragen von Hofdame Gräfin zu Manzan, Gräfin Malie Hohenzollern, Gräfin Viktoria zu Eulenburg, Gräfin Theda v. Bismarck-Böhlen. Es folgten der Hofkammer, die Adjutanten und der Ehrenkleid des Großherzogs.

9. Die Großherzogin von Mecklenburg-Schwernin; zur Rechten Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este, zur Linken der Kronprinz von Schweden und Norwegen.

Dann folgten die verwitwete Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwernin; zur Rechten der Kronprinz von Griechenland, zur Linken der Großfürst Michael Alexandrowitsch von Rußland. — Prinz Arthur von Großbritannien und Irland führte zur Rechten die Prinzessin Christiane von Dänemark, zur Linken der Großherzogin von Baden. — Der Herzog von Aosta führte zur Rechten die Großherzogin von Oldenburg, zur Linken die Kronprinzessin von Griechenland. — Die Großfürstin Wladimir von Rußland; zur Rechten der Großherzog von Baden, zur Linken der Großherzog von Preußen. — Die Großherzogin von Mecklenburg-Schwernin; zur Rechten Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este; zur Linken Prinz Etzel Friedrich, zur Linken Prinz Albrecht. — Prinz August Wilhelm führte zur Rechten die Prinzessin Heinrich, zur Linken die Prinzessin Friedrich Leopold. — Die Großherzogin von Mecklenburg-Schwernin; zur Rechten Prinz Christian, zur Linken Großfürst Nikolaus von Rußland. — Prinz Christian von Dänemark führte zur Rechten Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, zur Linken Prinz Friedrich Karl von Hessen. — Die Herzogin von Aosta; zur Rechten Prinzessin Arburgina von Japan, zur Linken der Herzog von Porto. — Prinz Rupprecht von Bayern führte zur Rechten Prinzessin Arburgina von Japan, zur Linken die Prinzessin Albert von Belgien. — Herzogin Johanna Albrecht zu Mecklenburg; zur Rechten Prinz Johann Georg von Sachsen, zur Linken Herzog Albrecht von Württemberg. — Herzogin Mari Theodor in Bayern; zur Rechten der Prinz der Niederlande, zur Linken Prinz Albert von Belgien. — Herzogin zu Schleswig-Holstein; zur Rechten der Prinz von Anhalt, zur Linken Prinz Chaw Sa Chatschabong von Siam. — Prinz Heinrich führte zur Rechten die Herzogin Marie Antoinette zu Mecklenburg, zur Linken die Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg. — Herzogin zu Schleswig-Holstein; zur Rechten der Prinz Albert, zur Linken der Herzog von Schleswig-Holstein.

Sodann folgten je zu Dreien: Herzog von Mecklenburg, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, — Herzog Heinrich von Mecklenburg, Prinz Christian zu Schleswig-Holstein, Prinz Friedrich Heinrich. — Prinz Joachim Albrecht, Prinz Friedrich Wilhelm, Herzog Carl Theodor von Bayern, Herzog von Sachsen-Meiningen und Gotha, Erzherzog von Mecklenburg-Estelitz, Prinz von Hohenzollern, Prinz von Bulgarien, Prinz Friedrich Karl von Hessen, Erbprinz von Sachsen-Meiningen. — Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Albert zu Schleswig-Holstein, Prinz Albert zu Schleswig-Holstein, Sonderburg-Glücksburg. — Prinz Erbprinz von Hohenzollern und Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe. Die Schleppe der Prinzessinnen wurden von je zwei Frauen getragen, die dahinter kamen hinter der Schleppe, die Anwärter waren ihren höchsten Herrschaften vorgezogen, die Adjutanten folgten.

Beim Eintritt des Paares in die Schloßkappelle sang der Domchor das Doppelquartett „Denn Er hat seinen Engeln befohlen“ aus Mendelssohns „Elias“. Der königliche Schloßparrer Ober-Hofprediger D. Dr. Dreyner und die Hof- und Dom-Geistlichkeit empfingen das hohe Brautpaar beim Eingang, geleiteten es zum Altar und stellten sich sodann rückwärts derselben auf. Der Kronprinz trat zur Rechten der Braut, die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften traten im Halbkreis um das hohe Brautpaar, sodann zunächst neben dem Altar der Kaiserin, die Großherzogin-Mutter, Erzherzog Franz Ferdinand standen, während die Kaiserin links am Altar stand, neben ihr der Großherzog von Mecklenburg-Schwernin, der Kronprinz von Griechenland u. s. f., und indem die Gruppen aus dem Zuge zu drei immer abwechselnd rechts und links sich aufstellten, bis der Halbkreis geschlossen war. Die Kapelle spielte feierlich besonders Edmund außer einer Gruppe blühender Pflanzen am Altar und einem weißen Blütenstrauß auf derselben.

Die Gemeinde sang den Choral „Lobe den Herrn“, begleitet vom Hofkapellmeister Altkorchor. Ober-Hofprediger D. Dr. Dreyner hielt die Trauung über den vom Kaiser gewählten Text aus dem Buche Ruth: „Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen, wo Du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und Dein Gott ist mein Gott.“ Mit kurzen, warmen Worten bezog der Geistliche den herrlichen Bibeltext auf das hohe Brautpaar, hierauf vollzog er die Trauung. Laut und bestimmt sang das „Ja“ des Kronprinzen, leise, doch nicht minder fest, das der Braut. In dem Augenblick, in welchem das hohe Brautpaar die Hände wechselte, wurden von der im Halbkreis aufgestellten Leib-Glocke des I. Garde-Regiments dreimal zwölf Kanonenschüsse abgefeuert. Gebet, Vaterunser und Segen folgten. Dann lang der Domchor: „Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen...“ und der Gesang der Gemeinde: „Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang“ schloß die Feier.

Nun begaben sich die Majestäten und die höchsten Herrschaften in gleich feierlichem Zuge nach dem Ausbau der Bildergalerie, um daselbst dem hohen Brautpaare die Glüh-

wünsche abzusprechen. Unter diesen nahmen die Hofkammer im Weißen Saal die bei der Defilier-Cour übliche Aufstellung als Chainé gegenüber dem Thronbühnen, der Oberkammerer Fürst Solms-Baruth zur Seite. Unter dem Baldachin nahmen dann die Majestäten mit dem hohen Brautpaar Aufstellung, so zwar, daß das Brautpaar in der Mitte stand, der Kaiser rechts von der Braut, die Kaiserin links neben dem Bräutigam. Der Thronbaldachin zeigte Straußenfederbüsche in den besten Farben. Der Farbenreichtum der Courroben und Uniformen, der Brillanten und Ordenssterne entfaltete sich im strahlenden Lichte des Weißen Saales zu einer entzückenden Symphonie. Die Fürstlichkeiten ordneten sich rechts und links von Thron in langer Reihe, indem wiederum die Gruppen aus dem Zuge abwechselnd rechts und links hin den Allerhöchsten Aufstellung anreichten. Hinter den Herrschaften nahmen außer den beschriebenen Damen und auch sämtliche Damen des Hofstaates, sowie die dienstlichen Hofdamen Aufstellung. Die Kaiserin und die Braut nahmen auf Stühlen Platz, auch für die anderen Prinzessinnen wurden solche herbeigeführt. Die Defilier-Cour begann nach dem Klängen einer sanften Musik, die abwechselnd Polonaisen, Märsche und Lieder brachte. Auch der Kaiser nahm Platz, der Kronprinz blieb stehen. In ununterbrochener Folge zogen die Gäste an dem Brautpaar und den Majestäten vorbei, zuerst die Hofkammer und Damen des diplomatischen Korps, dann der Fürst-Neuchâtel, Staatssekretär Freiherr von Nidhoben, die Hofkammer und fremdländischen Herren, hierauf die inländischen Damen, die Herren des Bundesrats; die fast unendliche Reihe der übrigen Gäste folgte.

Als der Oberhofmarschall das Super anmeldete, ordnete sich der feierliche Zug der Fürstlichkeiten wiederum und schritt durch die Bildergalerie und die nächsten Festräume zum Mittelgang, wo sich die feierliche Cerimonientafel befand. Der Schmuck dieser Tafel bestand hauptsächlich aus weißen und schwarzen Ortblenden.

Bei Tische lag das Brautpaar in der Mitte der Außenreihe der hufeisenförmigen Tafel. Rechts von der Braut saßen der Kaiser, die Großherzogin-Mutter und Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este, links vom Brautpaar die Kaiserin, der Großherzog von Mecklenburg-Schwernin und die verwitwete Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwernin; gegenüber sah der Kronprinz von Griechenland zwischen der Prinzessin Christian von Dänemark und der Großherzogin von Baden. Die anderen Fürstlichkeiten schlossen sich nach rechts und links an. Nachdem die Herrschaften die Plätze eingenommen, traten Generalleutnant v. Avenburg und Generalleutnant Freiherr von Seidenborn an die beiden Enden der Tafel und legten die Speeren vor. Sie gaben sie den hinter ihnen stehenden Kammerleuten, diese den Ragen, und die Ragen den fungierenden Obersten Hof- und Ober-Hofkammer, Kavaliere und Adjutanten. Dem Kaiser reichte der Ober-Hofkammer Fürst Malotin die Krone, und der Ober-Hofkammer Herzog zu Coburg-Gotha den Strauß von Weiß; dieselben Dienst verjahren bei der Kaiserin Ober-Hofmeisterin Freiherrin v. Wirsach, bei der Braut Hofmarschall Freiherr von Reichsadl und bei dem Brautpaar Hofmarschall von Trotha.

Seine Majestät der Kaiser brachte, sobald die Speerenhaken von der Tafel gehoben waren, die Glühwünsche in der folgenden Art: „Ich wünsche, daß Sie in einer längeren, überaus herrlichen Anrede, die auf alle Anwesenden tiefen Eindruck machte.“

Außer der königlichen Jeremias-Tafel waren Tafeln resp. Puffes in den weiteren Festräumen aufgestellt. Im Marine-Saal und im königlichen-Zimmer speisten die Hofkammer und deren Gemahlinnen, der Hofkammer und die Fürstin Wilton, die Mitglieder der außerordentlichen Missionen nebst Ehrenkleid, die Gesandten und Gesandtschaften und Gemahlinnen, die Senatoren der Hansestädte, der mecklenburgische Staatsminister Graf Wassiewicz-Kevegow, Staatssekretär Frhr. v. Nidhoben und der Einführer des diplomatischen Korps, Vize-Oberkammermeister v. d. Anselme. Die anderen Gäste speisten in der Brandenburgischen Kammer, der roten Kammer, der Parade-Kammer, dem Parollesaal, dem Pfeifersaal, dem Trompsaal, der Brautpavillon-Galerie, den braunschweigischen Sälen, den Elisabeth-Sälen, dem Garde du Corps-Saal und den weiteren Räumen bis zur Heinrichshalle.

Über 1700 Gäste speisten an den feierlichen Tafeln. Den Schluß der Hochzeitsfeier bildete der Fackelzug im Weißen Saal. Die Mitglieder des diplomatischen Korps, des hohen Adels und die Erzeugnisse, Damen und Herren, waren auf einen Hauptplatz vor dem Thronbühnen, dem hohen Brautpaar gegenüber, errichtet hatte. Die Majestäten und das hohe Brautpaar nahmen unter dem Thronbühnen Aufstellung, zur linken Seite des Thrones reisten sich die hochfürstlichen Damen, zur rechten die Fürsten und Prinzen an. Der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg lud das hohe Brautpaar durch eine Verbeugung zum Beginn des Tanzes ein, und das hohe neuvermählte Paar machte einen Umzug im Saal, wobei Graf Eulenburg mit dem großen Marschallsstab und zwölf Frauen mit weißen Wachssockeln paarweise voranzschritt. Die Musik spielte mit einer schimmernden Polonaise ein. Auf den Gesandten des hohen neuvermählten Paares und auf den Gesandten des Kaiserpaares lag Freude und Glück. Es war ein Anblick von Licht und Klang, voll Würde und Reue, wie dieser eigenartige Zug im langsamsten Tempo der Saal umschritt. Der Oberhofmarschall mit dem hohen Marschallsstab, die zwölf jungen schönen Mädchen in ihren schwarzroten Pagenröcken und Spigenjobats, die hell flammenden Wachssockeln, das Brautpaar, der Bräutigam die Braut bei der Hand führend, dann die vier Ehrendamen, die Schleppe tragend, alle gleich in dufsiges Hellblau kleidend und

Börsen- und Handelsteil.

Tages-Marktwerte.

Berlin, 6. Juni. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise...

Preisverzeichnis des Deutschen Handelsvereins.

Table with columns for location (e.g., Königsberg, Danzig), quantity, and price. Includes sub-section 'a) Für inländisches Getreide'.

Rechn: Württemberg 192-200, Baden 190 M.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Königsberg), quantity, and price. Includes sub-section 'c) Tägliche Warennotierungen'.

Frankfurt am Main nach Hamburg 8,00 M. nach Rotterdam 7,50 M.

Die Frachten betragen bis per 1000 kg.

Table with columns for location (e.g., Hamburg, Bremen), quantity, and price.

Aug./Sept. 163 M. Rumän. 78/79 kg 3/4 Aug./Sept. 170 M. Roggen...

Wien. 6. Juni. (Wien.) Bericht über den Stand der Getreide...

Wien. 6. Juni. (Wien.) Bericht über den Stand der Getreide.

Wien. 6. Juni. (Wien.) Bericht über den Stand der Getreide.

Wien. 6. Juni. (Wien.) Bericht über den Stand der Getreide.

Wien. 6. Juni. (Wien.) Bericht über den Stand der Getreide.

Wien. 6. Juni. (Wien.) Bericht über den Stand der Getreide.

64-66; 3. gering einlv., sowie Samen und Eier Lebendgen. 48-50...

Waren- und Produktionsberichte.

Hamburg, 6. Juni. Bericht über den Stand der Getreide...

Hamburg, 6. Juni. Bericht über den Stand der Getreide.

Hamburg, 6. Juni. Bericht über den Stand der Getreide.

Hamburg, 6. Juni. Bericht über den Stand der Getreide.

Hamburg, 6. Juni. Bericht über den Stand der Getreide.

Hamburg, 6. Juni. Bericht über den Stand der Getreide.

Hamburg, 6. Juni. Bericht über den Stand der Getreide.

Berliner Borsen, 6. Juni 1905.

Berlin, Bankdiskont 8%, Lombarddiskont 8%, Prämienkurs 97 1/2, ...

Main table containing various financial data, including 'Disch. Fonds u. St.-Pap.', 'Anst. Fonds u. Pfandbr.', 'Disch. Hypoth.-Pfandbr.', 'Disch. ind. Gesellsch.', 'Disch. Schiffahrts-Aktien.', and 'Disch. Eisen-Prior.-Aktien.' with columns for company names and values.